



Sozialraumorientierte Gesundheitsbildung für vulnerable Gruppen zur Stärkung von Resilienz und sozialem Zusammenhalt

Zum Kooperationstreffen Gesundheitliche Chancengleichheit 09.10.2024

Forum 3 „Gesundheitslots*innen: Brücken bauen für Gesundheit im Quartier“



Co-funded by
the European Union



Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.

Corona-Pandemie hat deutlich gezeigt:

Es gibt in vielen Bevölkerungsgruppen deutliche **Defizite** bei der **Gesundheitskompetenz**, die **ihre Lebensqualität** mindern und den **sozialen Zusammenhalt belasten**.



Foto: imago images/photoneWS.at



Foto: JOHN MACDOUGALL/AFP/East News

Studienlage: 58,8 % der im 2. Health Literacy Survey Germany (2021)

Befragten haben eine **geringe Gesundheitskompetenz**

Schwierigkeiten beim **Finden** (48,3%),
Verstehen (47,7%) und **Anwenden** (53,5%)
von Informationen

Quelle: Zweiter Health Literacy Survey Germany (HLS-GER 2) veröffentlicht - nap-gesundheitskompetenz.de



Kurze Einführung

Healthy Communities bringt Expertise aus Bildung, Gesundheit und Gemeinwesenarbeit aus **vier EU-Ländern** zusammen (D/IT/PL/AT).

Gemeinsam entwickeln wir **niedrigschwellige Angebote zur Gesundheitsbildung** und erarbeiten mit **kommunalen Einrichtungen Aktionspläne** zur Verortung im Stadtteil.

Wir **bauen Brücken** zwischen bestehenden (hochschwelligen) Angeboten und Erwachsenen aus verschiedenen sozialen Gruppen, um zur Beteiligung zu aktivieren.

Zentrales Projektziel ist es, die **Gesundheitskompetenz Erwachsener** aus verschiedenen sozialen Gruppen zu stärken

→ **individuelle Resilienz und gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern**



Co-funded by
the European Union



Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.

Projektergebnisse

Healthy Communities entwickelt

**Situationsanalyse
und
Modellentwicklung**

**Einsatzszenarien für
die Lots*innen im
Stadtteil**

**Fortbildungskurs für
die Lots*innen**

**Lernangebote der
Lots*innen im
Stadtteil**

**Kapazitätsaufbau von
lokalen Trägern zur
Gesundheitsbildung**

**Verbreitungsstrategie
Transfer des Modells
(lokal, national, EU)**



**Co-funded by
the European Union**



**Caritas
&Du**



Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.

Situationsanalyse

Interviews

13 Personen

In Deutschland: Landesprogramm Familienzentren (SenBJF), Stadtteilzentren und mobile Stadtteilarbeit (VskA Berlin), Landesprogramm Stadtteilmütter, Programm Joint Action Prevent NCD (BZgA)

Online Befragung

87 Personen aus den Bereichen Stadtteilarbeit, Gesundheitsbildung, Stärkung der Gesundheitskompetenz und Entwicklung und Planung von Gesundheitsprogrammen im kommunalen Bereich.

Ergebnisse

- Andocken an bestehende Infrastruktur
- Wenig Ressourcen bei Fachkräften vorhanden, Fortbildungsbedarf zu aktuellen gesellschaftspolitischen Themen





Gesundheitslots*in

- Person, die Gruppen in der Kommune koordiniert und begleitet
- Person, die Menschen berät
- Peers aus den Communities



kostenfreie
Qualifikation

ein Schwerpunkt:
Gesundheitsförderung und Selbstfürsorge für die Lots*innen

Unterstützung durch lokale Koordinatoren und Expert*innen



Zertifizierung nonformaler Bildung
Validierung der Qualifikation im Europass

Modularer Aufbau und Methodenvielfalt

Blended Learning

Erfahrungsaustausch mit anderen Lots*innen aus Polen, Österreich, Italien und Deutschland

Aktivitäten der Lots*innen

- Sensibilisierung für Prävention und Gesundheitsförderung
- Verweis auf zuverlässige Informationen und Anlaufstellen
- Orientierung im Gesundheitssystem geben



In der Nachbarschaft

gute Anbindung an einen etablierten wohnortnahen Treffpunkt oder als Teil eines bestehenden Angebots

z. B. Seniorengruppen, Familiencafés, Integrationskurse in Gemeinde- oder Familienzentren, Gesundheitszentren, (Sprach-)Schulen, Hausbesuche usw.

Modell und Ausbildung

Modul 1: Die Rolle der Gesundheitslots*in

Modul 2: Erhaltung der Gesundheit (physisch, mental, Vorsorgeangebote, Selbstfürsorge)

Modul 3: Navigationsfähigkeiten im Gesundheitssystem

Modul 4: Kritisches Denken (Erkennen von und Umgang mit Desinformationen)

Modul 5: Psychische Gesundheit

Modul 6: Digitale Gesundheit

Modul 7: Kommunikationskompetenz und Motivation

Aktivitäten der Lots*innen

Aktivitäten:

- Ansprache von Erwachsenen und Sensibilisierung für Gesundheitsfragen
- Verbreitung von gesundheitsbezogenen Informationen
- Orientierung im Gesundheitssystem geben
- Verweis auf Kontaktstellen für weitere Hilfe und Beratung (online/ in der Nachbarschaft/im Quartier)
- Menschen motivieren, gesundheitsbezogene Dienstleistungen zu nutzen
- Raum für Austausch und Diskussion bieten

Grenzen der Aktivitäten

- Keine medizinischen Ratschläge erteilen
- Keine Diagnose von Krankheiten
- Keine Empfehlungen für ein bestimmtes Verhalten im Krankheitsfall – Keine Therapie

Vielen Dank

Kontakt

Julian Bollmann
Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V.
Mail: bollmann@gesundheitbb.de
Tel: 030 44 31 90 79



Co-funded by
the European Union



**Caritas
&Du**



Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.